



### Bitte vermeiden:

an den Rollstuhl gefesselt

Person X leidet an...

der/die Behinderte, die Behinderten

Handicap, gehandicapt

invalide, schwerbeschädigt

gesund oder normal vs. krank

das Leben oder die Behinderung „meistern“

trotz seiner/ihrer Behinderung

sehgeschädigt, Sehschwäche

taubstumm, hörgeschädigt,  
Zeichensprache, Gebärdendolmetscher

„Sorgenkind“, „Schützling“, „Du“ statt „Sie“

geistige Behinderung, geistig behindert

Mongoloismus, mongoloid, Downie

Pflegefall

Zwerg, Liliputaner

Mensch mit Autismus

psychisch krank, psychisch gestört, geisteskrank

der/die Blinde

### Bitte besser so formulieren:

Person X sitzt im oder benutzt den Rollstuhl, fährt Rollstuhl, ist auf den Rollstuhl angewiesen oder ist im Rollstuhl unterwegs

Person X hat die Behinderung ABC oder lebt mit Krankheit ABC

Mensch mit Behinderung oder behinderter Mensch

Behinderung, behindert

behindert

nichtbehindert vs. behindert

mit der Behinderung leben

mit seiner/ihrer Behinderung

sehbeeinträchtigt, sehbehindert

taub, gehörlos, schwerhörig, hörbehindert,  
Gebärdensprache, Gebärdensprachdolmetscher

Nehmen Sie die Person ernst

Mensch mit Lernschwierigkeiten, kognitiv beeinträchtigt

Mensch mit Trisomie 21, Mensch mit Down-Syndrom

Mensch mit Assistenzbedarf

kleinwüchsiger Mensch

Autist/in

psychisch beeinträchtigt, Psychiatrie-Erfahrenere

blinde Person

Vermeiden Sie ebenfalls Beschreibungen, in denen jemand „Opfer“ von etwas ist oder „tapfer sein Schicksal erträgt“ und richten Sie den Blick nicht nur auf das, was „anders“ an einer Person ist, oder was sie alles nicht kann. All das zeigt eine hauptsächlich defizitäre Sichtweise. Vermeiden Sie aus demselben Grund außerdem behinderten Menschen im Zusammenhang mit alltäglichen Dingen eine besondere „Lebensfreude“ oder einen besonderen „Lebensmut“ zu attestieren.